

# **Die Vorgeschichte des Opus Dei in Österreich und die Anrufung „Stella Orientis“**

Sie finden hier im PDF-Format einen Artikel von Ricardo Estarriol aus der letzten Nummer 'Studia et Documenta'. Er geht detailliert auf die ersten Reisen ein, die der hl. Josefmaria innerhalb von sechs Jahren (1949 und zweimal 1955) nach Österreich unternahm. Der Gründer des Opus Dei wandte sich in dieser Zeit in der Kathedrale von Wien

an die Muttergottes als "Stern des Ostens".

20.10.2013

Dieser Artikel von Ricardo Estarriol aus der letzten Nummer von Studia et Documenta geht detailliert auf die ersten Reisen ein, die der hl. Josefmaria innerhalb von sechs Jahren (1949 und zweimal 1955) nach Österreich unternahm.

Was der Autor an Unterlagen und Zeugnissen zusammengetragen hat, zeigt, dass diese Reisen eine direkte Vorbereitung des Apostolates des Opus Dei in Österreich darstellten und indirekt in den Ländern und Nationen, die sich damals hinter dem Eisernen Vorhang befanden. Aus diesem Grund sprach Escrivá von Wien als dem „Tor des Ostens“ (Aufzeichnungen von Worten des hl.

Josefmaria, Dezember 1955, in AGP, Bibliothek, P01, 1955/12, S. 17)

## **Laden Sie den Artikel als PDF-Datei herunter**

Die Darstellung zeigt auf ansprechende Weise – meistens durch konkrete Ereignisse, die während der Reisen geschahen –, wie diese besondere Vorgeschichte des Opus Dei vom Kreuz gekennzeichnet war, aber auch von Gebet, von der Andacht zur Heiligsten Dreifaltigkeit und der Fürsprache der Muttergottes, die der hl. Josefmaria in Wien zum ersten Mal als „Stella Orientis“ anrief.

Wie Estarriol in seiner Arbeit erläutert, war der hl. Josefmaria am 3. Dezember 1955 zum zweiten Mal nach Wien gekommen, mit dem festen Vorsatz, den Beginn des Apostolates in Österreich Wirklichkeit werden zu lassen. Nachdem er am 4. Dezember im

Stephansdom die heilige Messe  
gefeiert hatte, hielt er dort vor dem  
Bild von Maria Pócs die Danksagung.  
Währenddessen hatte er die  
Eingebung, das Stoßgebet zu  
verfassen, das von da an zahllose  
Menschen für seine Anliegen beten  
würden: *Sancta Maria, Stella  
Orientis, filios tuos adiuva!* (Heilige  
Maria, Stern des Ostens, hilf deinen  
Kindern!)

Mit dieser Anrufung stellte er das  
zukünftige Apostolat des Opus Dei in  
Österreich und in anderen Ländern  
Zentra- und Osteuropas, wie auch die  
Anliegen der Kirche in den Ländern  
jenseits des Eisernen Vorhangs unter  
den Schutz der Muttergottes.

Die Entwicklung des Apostolates des  
Opus Dei nach 1957 in Österreich wie  
auch in anderen zwölf Ländern der  
ehemaligen und Sowjetunion und  
der gesamten Ostzone seit 1989

bestätigen die Bedeutung dieser Vorgeschichte.

---

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von [https://dev.opusdei.org/  
de-de/article/die-vorgeschichte-des-  
opus-dei-in-osterreich-und-die-  
anrufung-stella-orientis/](https://dev.opusdei.org/de-de/article/die-vorgeschichte-des-opus-dei-in-osterreich-und-die-anrufung-stella-orientis/) (10.08.2025)